

Am Zeuthener See

29. APRIL 2020 | SONDERAUSGABE

SONDER-
AUSGABE

Sie sind gefragt!

Gemeinde Zeuthen bittet um Ihre Anregungen und Hinweise zur Standortentscheidung für eine neue Grundschule in Zeuthen

» Die Grundschule ist ein wichtiger Baustein der Infrastruktur unseres Gemeinwesens und die Voraussetzung dafür, dass die Zeuthener Kinder nicht nur Bildungschancen haben, sondern aus diesen Chancen Wirklichkeit wird. Dafür steht der öffentliche Bildungsauftrag, hinter dem die Gemeinde Zeuthen, die Verwaltung und Gemeindevertretung gemeinsam stehen. Oberstes Ziel ist es, den Belangen des Schulwesens gerecht zu werden. Die Bildung der Kinder verdient oberste Priorität. Das gilt heute genauso wie in der Zukunft.

Die aktuellen Entwicklungen der Einwohnerzahlen stellt die Gemeinde vor Herausforderungen in unterschiedlichen Bereichen, so auch in der Grundschule am Wald. Zeuthen zählt zu einer der kinderreichsten Gemeinden im Land Brandenburg. Dies ist deutlich in den Kindereinrichtungen und der Grundschule zu spüren. Insbesondere Schul- und Hortleitung sind bemüht, Alternativen für die wachsende Zahl an Schulkindern zu finden. Fachräume werden schon seit einiger Zeit als Klassenräume genutzt, Klassenräume werden täglich für die Hortbetreuung umgeräumt und Räume außerhalb des Schulgeländes wurden für das Mittagessen

angemietet, um hier Entspannung zu erreichen. Allen ist bewusst, dass dies nur Übergangslösungen sein können und dass Zeuthen eine neue Grundschule braucht.

Neben allen Entscheidungen eine neue Grundschule betreffend, steht die Gemeindevertretung Zeuthen nun vor der Herausforderung, einen geeigneten Standort zu finden. Da die am 24. März 2020 geplante Einwohnerversammlung: „Zwischenstand Standortsuche für eine neue Grundschule“ auf Grund der Pandemie abgesagt werden musste, soll nun die Sonderausgabe der Zeitung „Am Zeuthener See“ genutzt werden, um Sie liebe Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess einzubinden.

Nachfolgend finden Sie Informationen zu den Hintergründen, zu potentiellen Standorten sowie Stellungnahmen der Fraktionen der Gemeindevertretung, des Baum- und Naturschutzbeirates und des Bürgermeisters und natürlich einen Fragebogen, den Sie gerne bis 24. Mai 2020 an die Gemeinde Zeuthen, Amt für Bildung und Soziales, Schillerstraße 58 zurückschicken können oder Sie schicken eine E-Mail an gemeinde@zeuthen.de.

Vielen Dank!

Warum eine neue Grundschule?

Trotz wachsender Einwohnerzahlen können alle Kinder im Grundschulalter aus der Gemeinde Zeuthen ihre Grundschule am Wald in der Forstallee 66 besuchen. Im Jahr 1995 wurde diese Schule als dreizügige Grundschule mit 18 Klassen eröffnet. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Bevölkerungsentwicklung wurden zwei Ergänzungsbauten (Hortgebäude „Großer Bruder“ und Schulcontainer „Kleine Schwester“) in den letzten Jahren notwendig.

Gegenwärtig besuchen 615 Schülerinnen und Schüler unsere Grundschule, darunter auch Schülerinnen und Schüler aus den Umlandgemeinden. 35 Zeuthener Grundschüler besuchen eine andere Grundschule, davon die meisten Schülerinnen und Schüler die Grundschule in Eichwalde. Sie wohnen zum großen Teil östlich der Bahnlinie und können die Grundschule in Eichwalde besser und sicherer erreichen als die Grundschule am Wald. Auf dem Gelände und in den Gebäuden der Schule bestehen Möglichkei-

ten für die Betreuung von 420 Hortkindern. Allerdings führen die Doppelnutzung von Räumen und das Fehlen einer ausreichend großen Mensa für die Mittagessenversorgung immer wieder zu erheblichen Einschränkungen für Schule und Hort. Im Moment erfolgt der Unterricht in 25 Klassen. Es fehlt an Fachräumen. Angesichts weiterer Zuzüge nach Zeuthen werden mehr Unterrichts- und Hortplätze benötigt, die aber am Standort der Grundschule am Wald nicht mehr allein zu realisieren sind. Es wird daher der Standort für eine zweite Grundschule in Zeuthen gesucht.

Potentielle Standorte für eine neue Grundschule

Aufbauend auf den Ergebnissen einer ersten Standortanalyse aus dem Jahr 2017 erfolgte im Jahr 2020 nun eine vertiefte Untersuchung von potentiellen Standorten für eine neue Grundschule in Zeuthen.

In umfangreichen Vorberatungen in den Gremien der Gemeinde Zeuthen wurden fünf Standorte als geeignet her-

auskristallisiert. Analysiert wurden insbesondere die Flächenarten, wie Wohn-, Gewerbe-, Grünflächen, Wald und Wasserschutzgebiete, gültige Bebauungspläne, Flugläärmprognose des BER, Verkehrsinfrastruktur, mögliche Konflikte sowie Potentiale.

Folgende vier Faktoren wurden geprüft:

1. Grundstück

- Flächenangebot (mind. 15.000 m²)
- Eigentumsverhältnisse
- Verfügbarkeit

2. Bauplanung

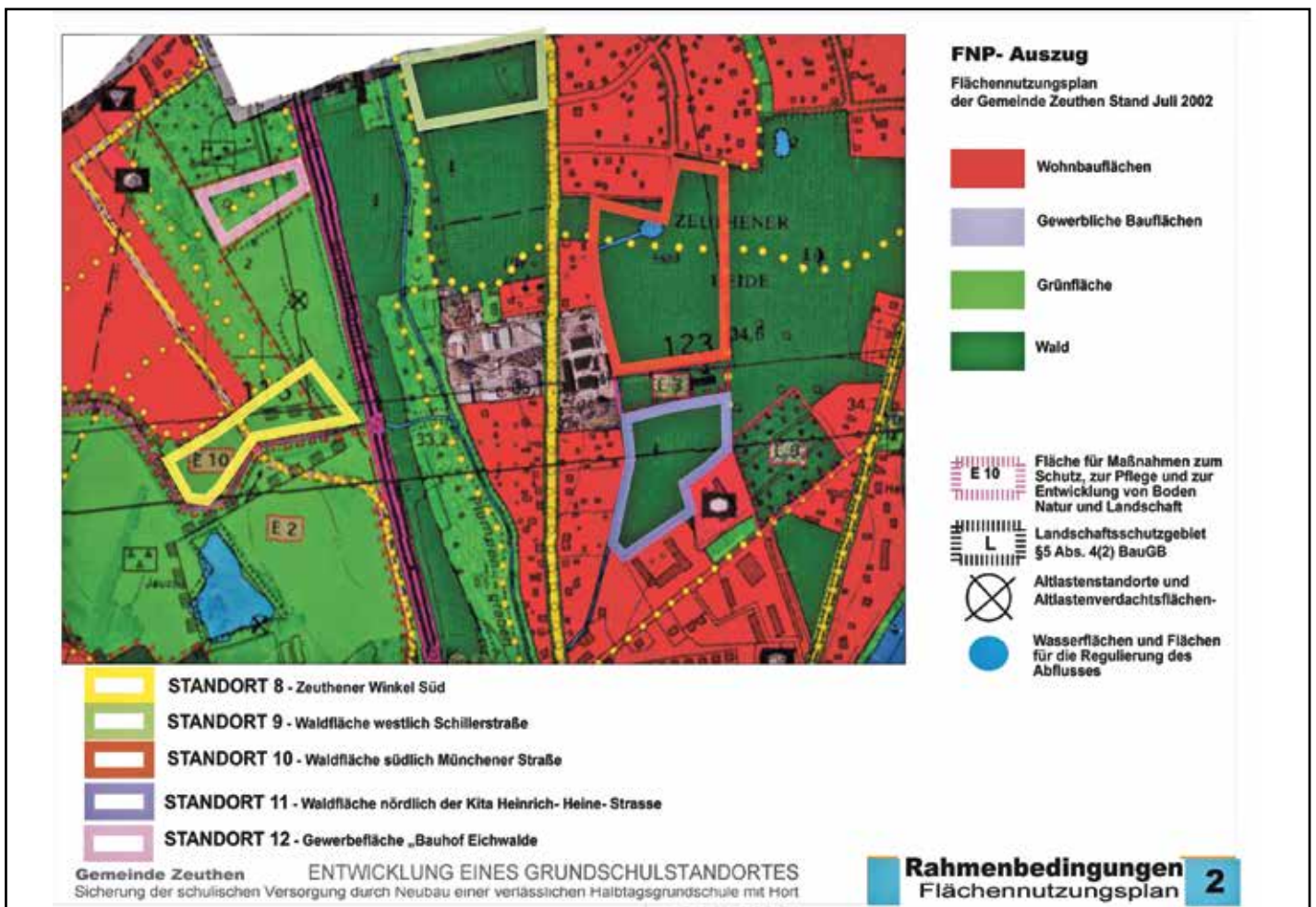
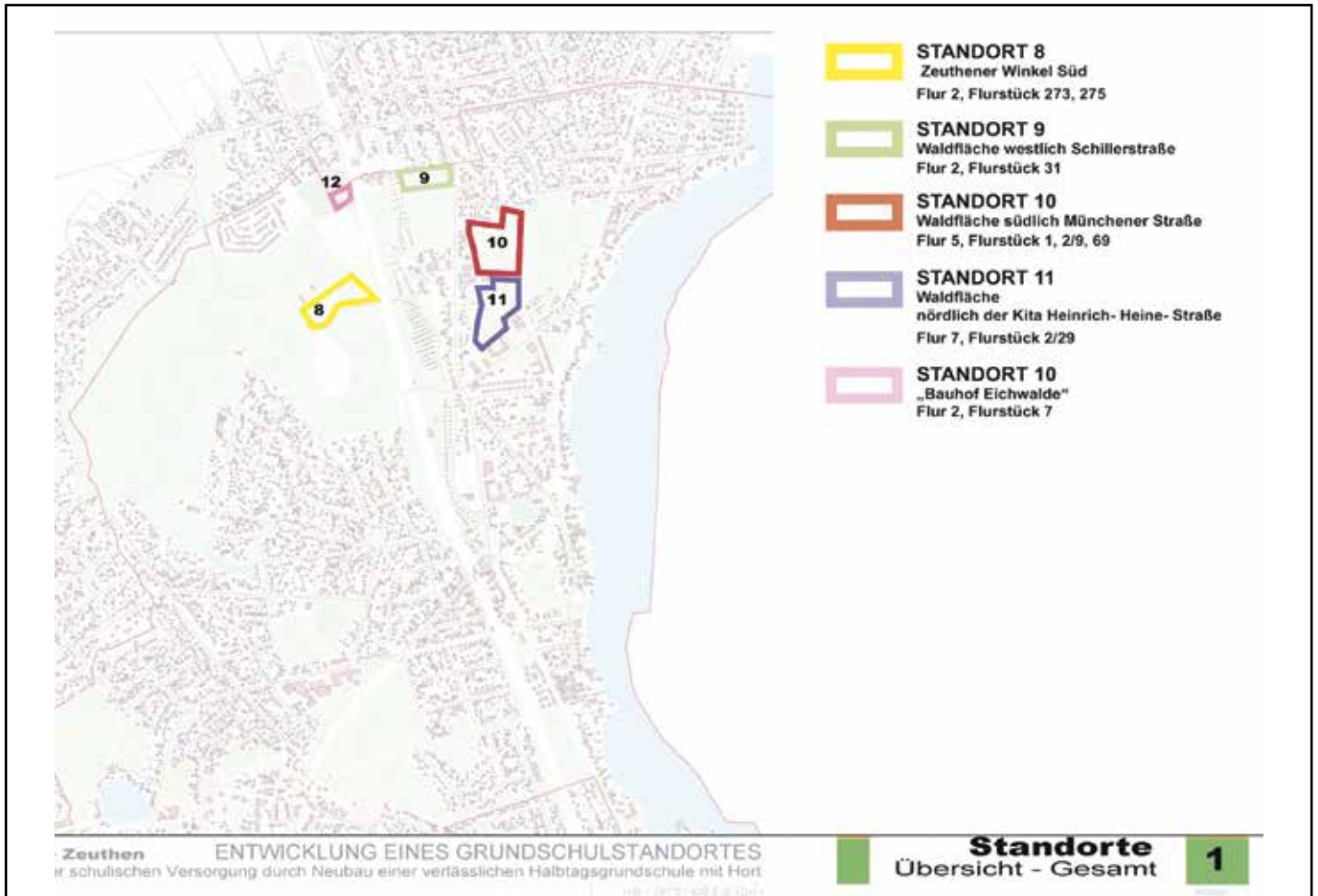
- planungsrechtliche Rahmenbedingungen
- Planungsaufwand

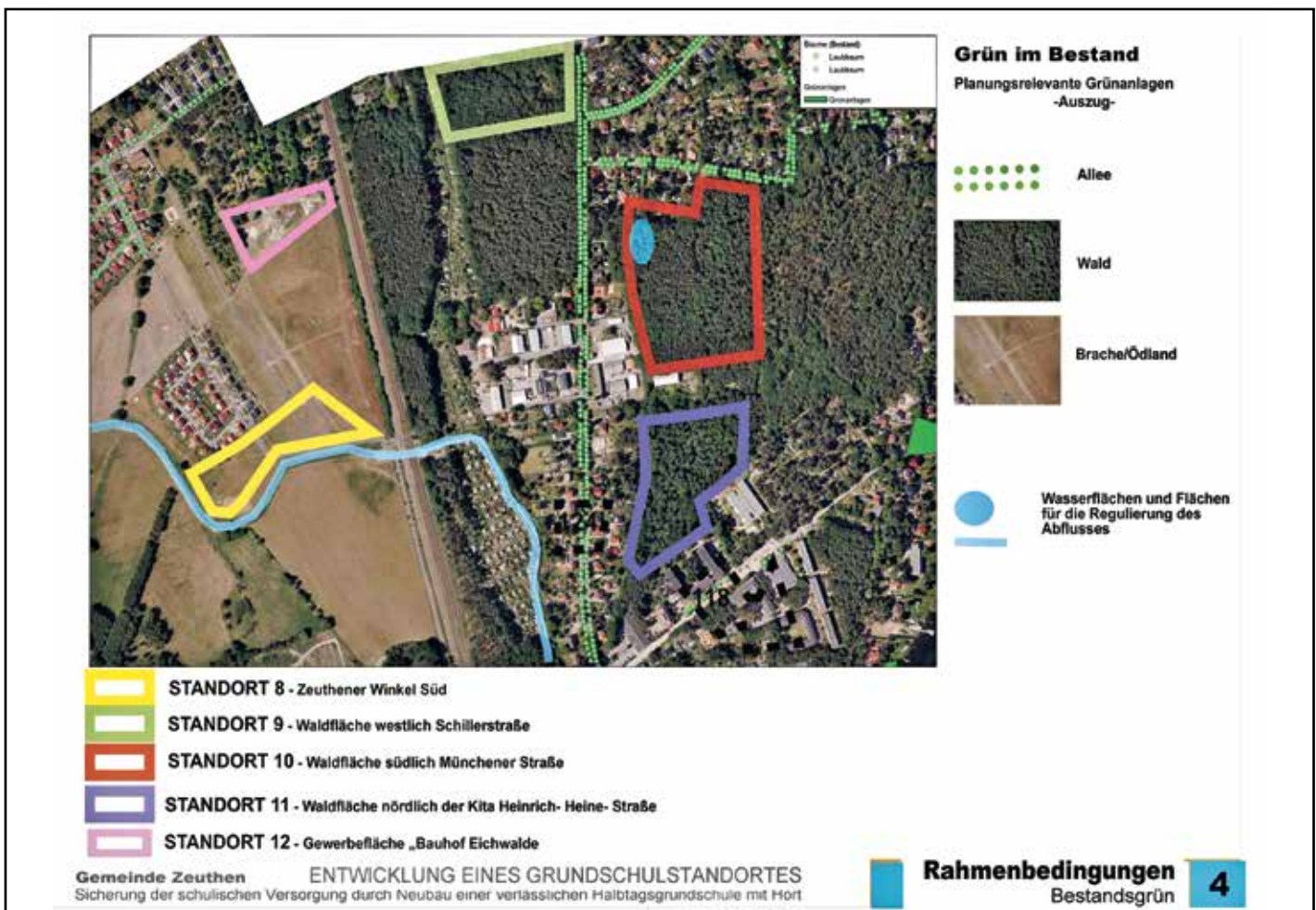
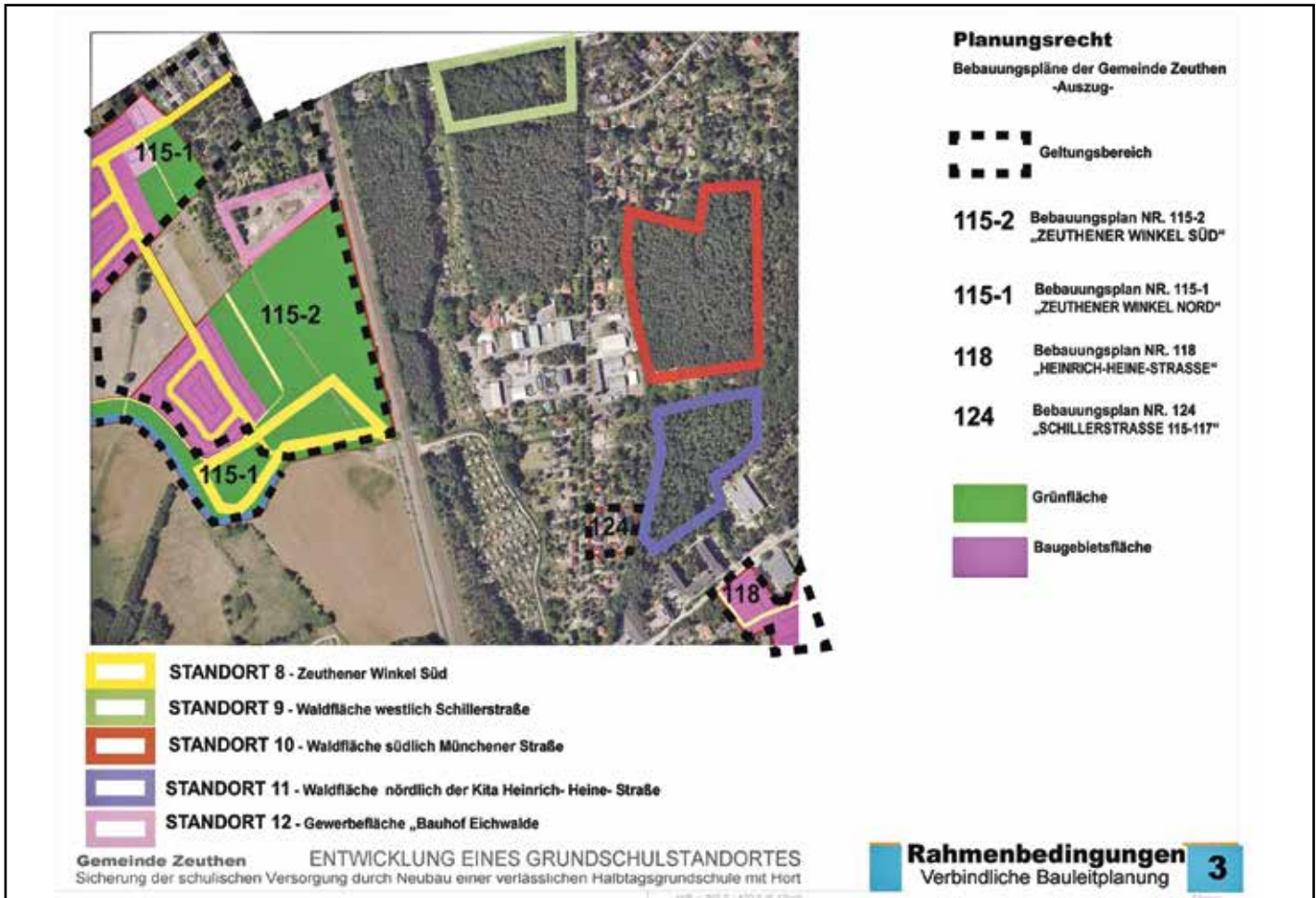
3. Wegeanbindungen

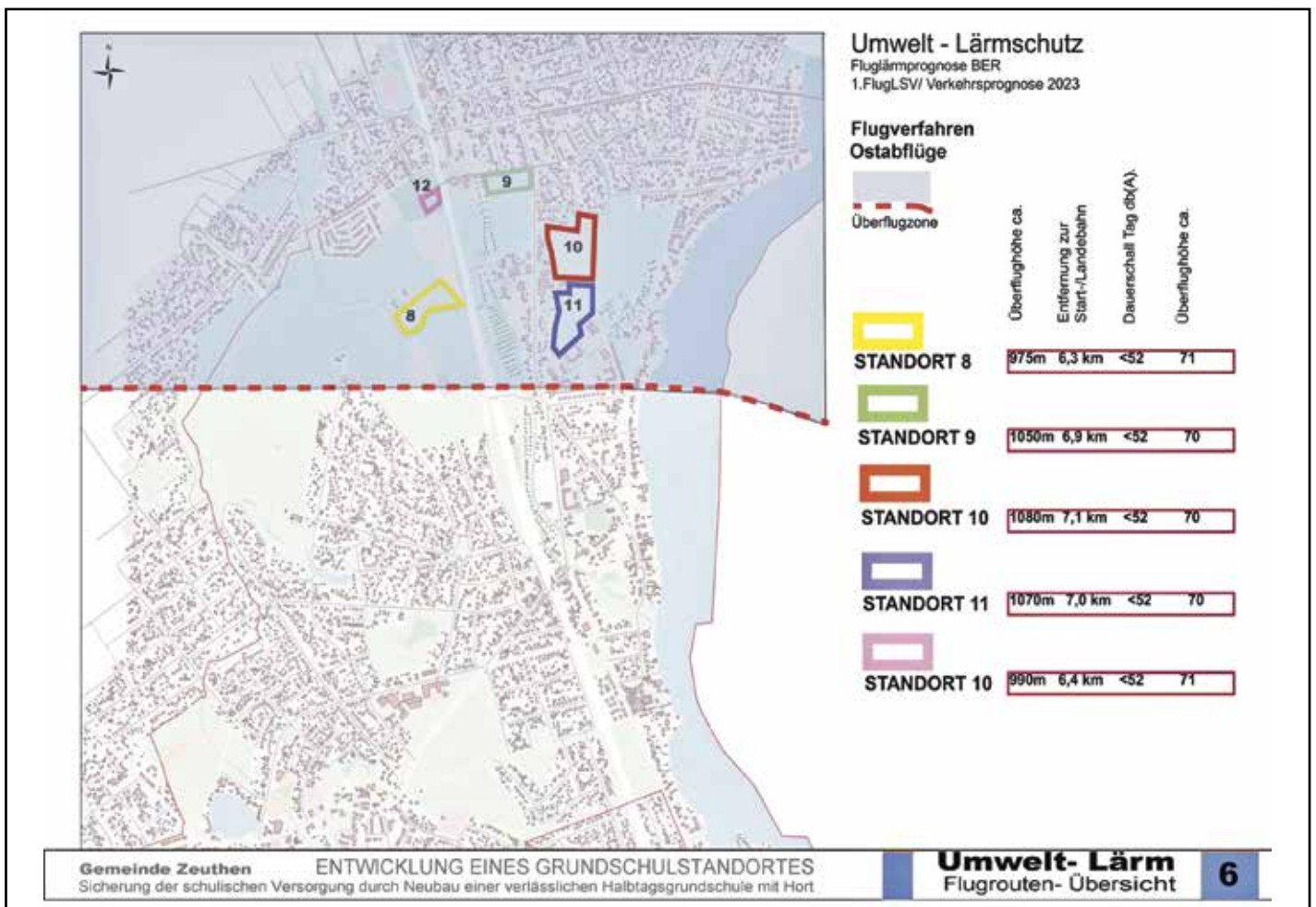
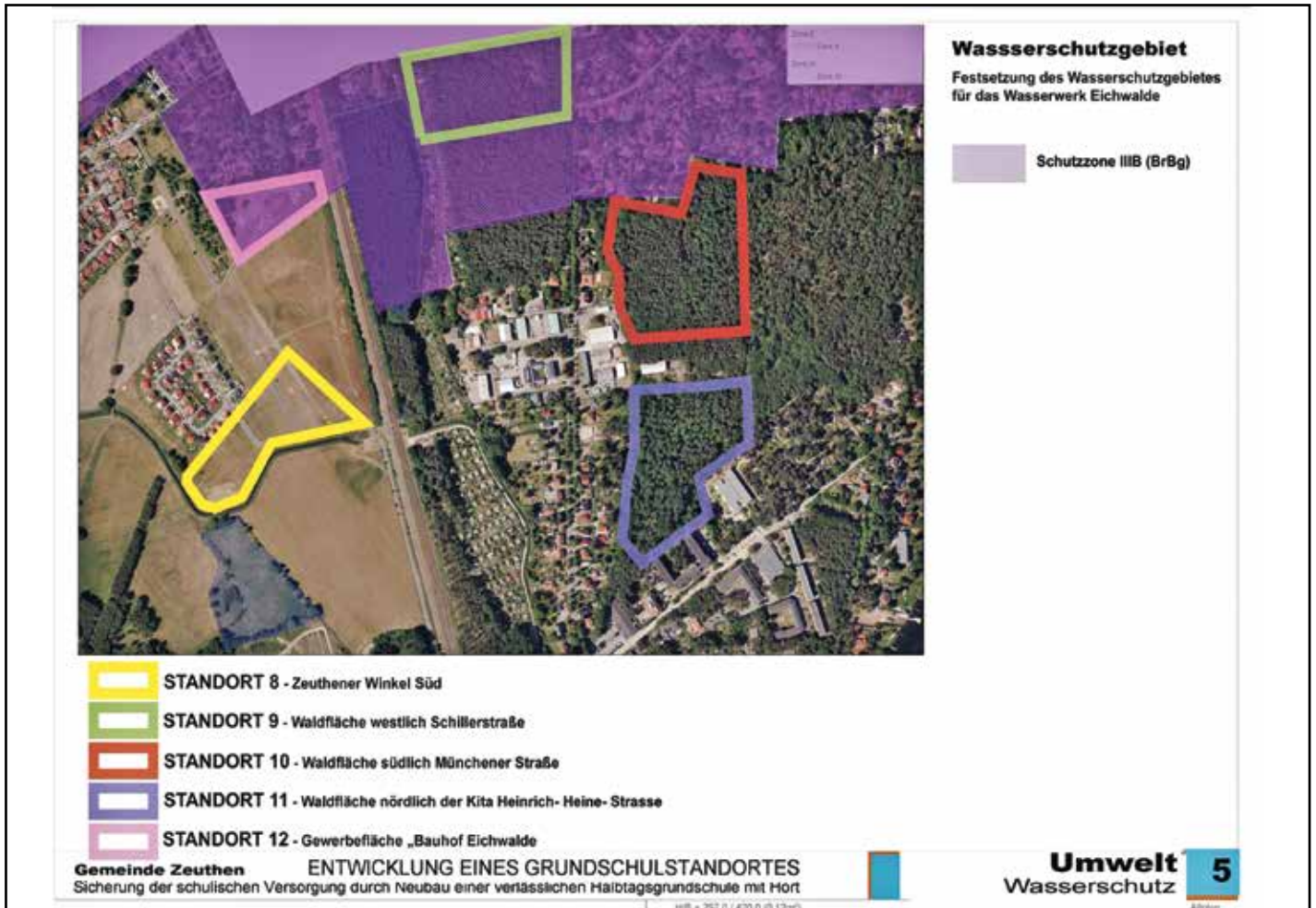
- Vorhandensein Rad- und Fußwege
- Anbindung öffentlicher Personennahverkehr
- Erschließungsaufwand

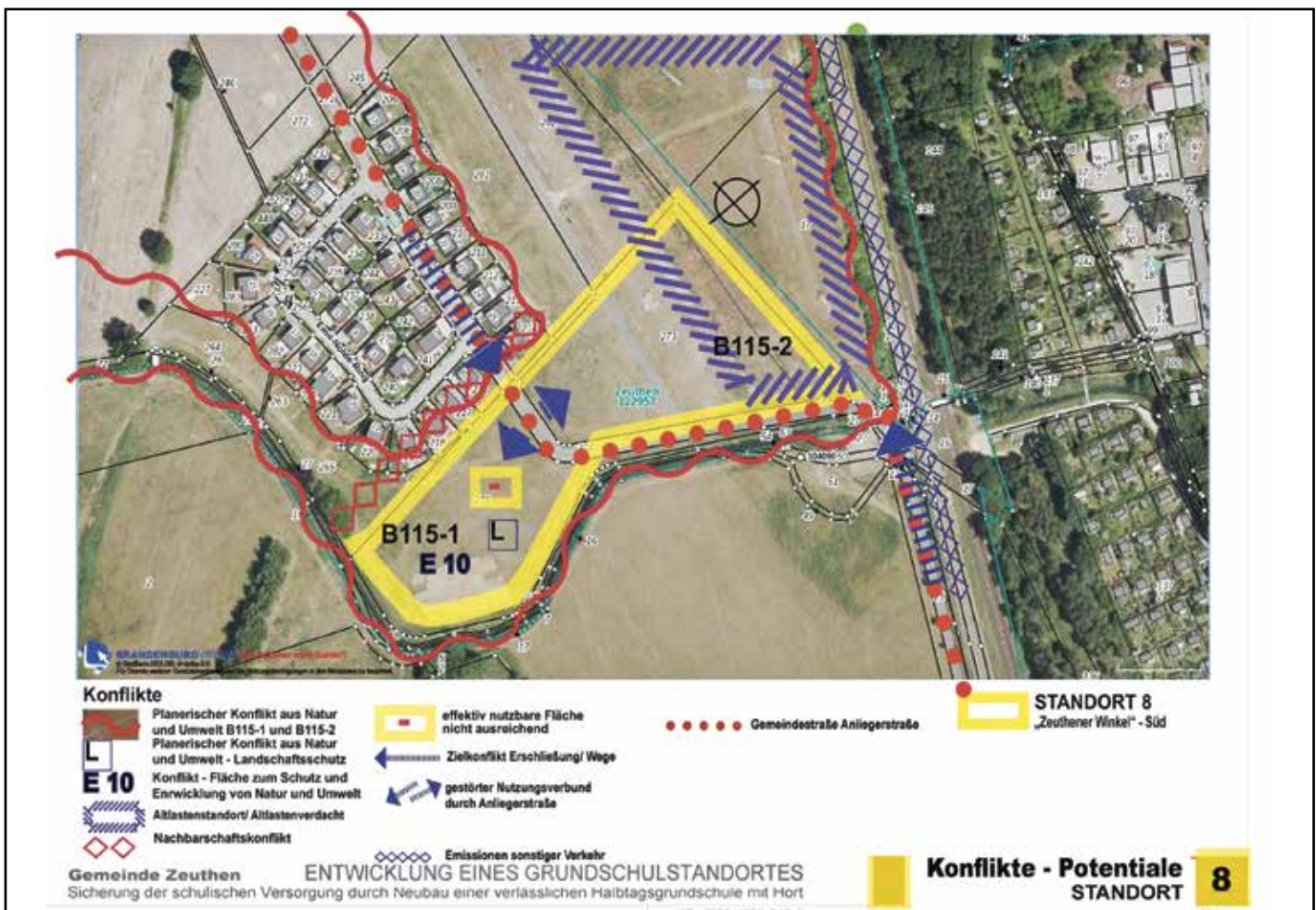
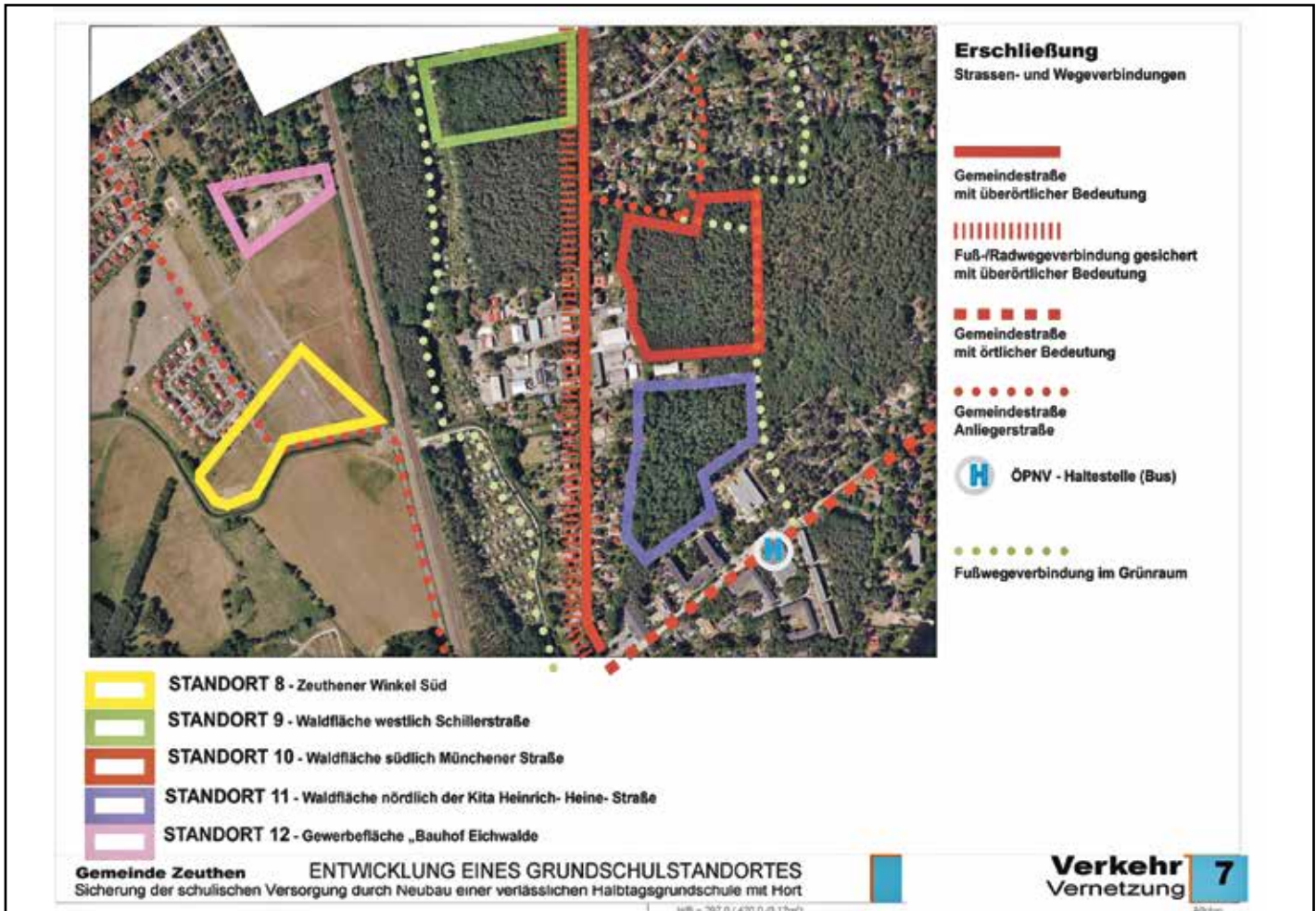
4. Umwelt

- Eingriffe in Natur und Umwelt
- Nachteile Immissionen (Flugläärm, Bahnverkehrs) scheidung aktuell nicht

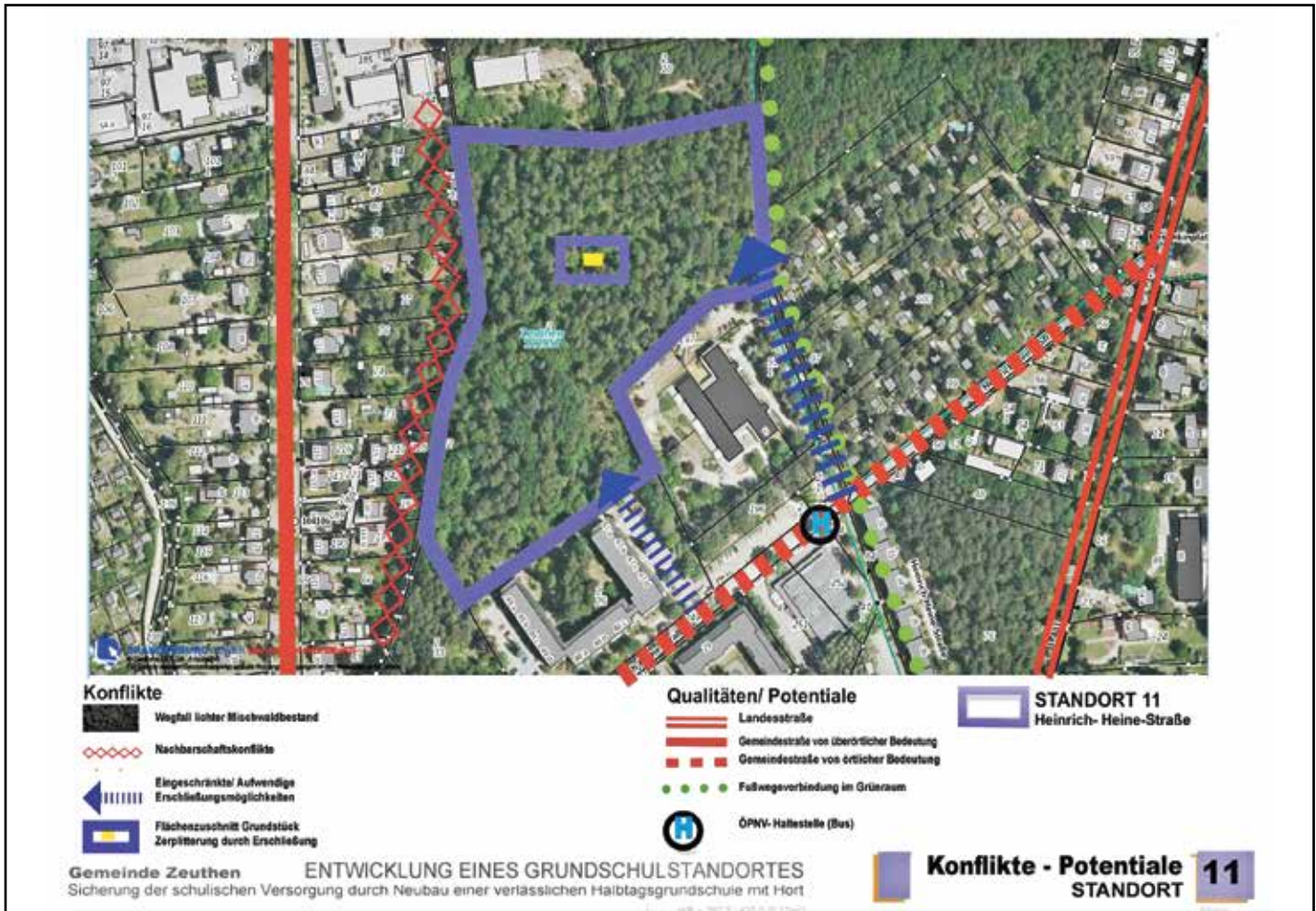












Stellungnahmen der Fraktionen der Gemeindevertretung Zeuthen

Bürger für Zeuthen

Stellungnahme zur Entwicklung eines Grundschulstandortes

Entsprechend der von der Gemeinde Zeuthen beauftragten Projekterarbeitung und Vorstellung in dieser Sonderausgabe, sprechen wir uns als „Bürger für Zeuthen“, grundsätzlich für einen Standort östlich der Bahnstrecke aus. Vor dem Grundschulneubau in der Forstallee gab es auf jeder der Zeuthen teilenden Bahntrasse eine Grundschule (östlich der Bahntrasse – jetzt nur weiterführende

Schule Paula) und (westlich der Bahntrasse – Dorfkern Miersdorf jetzt Jugendclub, Bibliothek, etc.) Diese Möglichkeiten bieten die Standortvorschläge 9 und 10 der Projektstudie ebenfalls und würden auch der Einwohnerverteilung in Zeuthen (ca. 1/3 östlich und 2/3 westlich) entsprechen. Ein weiteres Argument ist die Nähe zum Nachbarort Eichwalde. Die Gemeinde Eichwalde hat ihr Interesse

bereits bekundet diesen möglichen Standort mit zu nutzen. Außerdem besuchen Kinder aus dem Bayrischen Viertel die Eichwalder Grundschule und könnten dann die Zeuthener Grundschule mit deutlich kürzerem Schulweg nutzen. Eine Anbindung an den ÖPNV wäre ebenso problemlos möglich.

*Dieter Karczewski
Fraktionsvorsitzender BfZ*



Bündnis 90 / Die Grünen

Nachhaltige Entscheidungen für die neue Grundschule treffen

Für Bündnis 90/Die Grünen hat Bildung höchste Priorität. Die nach wie vor wachsenden Einwohnerzahlen machen trotz der derzeitigen Corona-Krise die schnelle Realisierung einer zweiten Grundschule unabdingbar. Die Wahl eines Schulstandortes muss alle relevanten Kriterien berücksichtigen. Gemeint sind eine sichere Erreichbarkeit, die Betrachtung von Lärm, der auf die Kinder einwirkt als auch Geräusche, die von ihnen ausgehen, ebenso wie die Umweltauswirkungen.

Eichwalde und Schulzendorf stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie wir. Da ein Grundschulneubau eine erhebliche finanzielle Belastung darstellt, erscheint es uns geboten, eine langfristige Auslastung zu garantieren. Für uns ist

daher das geografische Zusammentreffen der Orte im Zeuthener Winkel der beste Platz für eine neue Grundschule.

Unter Berücksichtigung aller genannter Aspekte favorisieren wir die sogenannte Eichwalder Bauhoffläche. Dieser Standort scheint – wenn man der Bewertung des von der Gemeinde beauftragten Planers folgt – ungeeignet. Im vorliegenden Bewertungssystem sind nicht alle erforderlichen Kriterien enthalten und die Wichtung zeigt Mängel auf. Unsere Stellungnahme dazu finden Sie im Internet unter www.gruene-in-zes.blogspot.com.

Fakt ist: Bei der Bauhoffläche im Zeuthener Winkel handelt es sich um eine Ödlandfläche, die auf Zeuthener Territorium liegt. Als sinnvolle Ergänzung sehen

wir eine Fußgängerbrücke (oder Tunnel), damit den Kindern vom Bayrischen und Brandenburger Viertel ein zusätzlicher Schulweg angeboten werden kann. Andere gemeindeeigene Grundstücke in unmittelbarer Umgebung könnten das Grundstück bspw. als Sportplatz ergänzen. Natürlich ist eine gute Anbindung wichtig. Aber: Wege kann man bauen. Ein gewachsenes Waldstück, das für ein gesundes Kleinklima, den Lärmschutz und die Erholung in unserer Gemeinde besonders wertvoll ist, lässt sich auf den knapp bemessenen freien Flächen unserer Gemeinde nicht ohne Weiteres ersetzen.

*Die Fraktion
Bündnis 90/Die Grüne*



Stellungnahmen der Fraktionen der Gemeindevertretung Zeuthen

CDU Fraktion

Synergieeffekte nutzen und auf solide Finanzierung achten

Wir möchten Ihnen unsere bisherigen Überlegungen zum Schulstandort gern verdeutlichen, auch wenn es schwierig ist, eine Position einzunehmen ohne die eigentliche Diskussion bei Ihnen als Bürger vorwegzunehmen. Unsere Entscheidung ist keinesfalls getroffen, sondern vielmehr soll dies ein Spiegelbild unserer Kriterien sein.

Das unsere Grundschule seit Jahren so gut besucht ist, dass die Lernsituation – na sagen wir mal, sowohl für Schüler als auch für die Lehrer eine besondere ist – ist kein Geheimnis. Wir haben uns daher schon vor längerer Zeit für eine 2. Grundschule im Ort ausgesprochen. Um den Standort in der Forstallee nicht weiter aufzublähen und den gestiegenen Anforderungen an das Lernen Rechnung zu tragen.

Bei einer neuen Grundschule sollten mehrere Faktoren berücksichtigt werden, die auch Synergieeffekte zu unseren be-

reits bestehenden Einrichtungen erreichen lassen. Es ist aus unserer Sicht nicht zielführend, einfach irgendwo in Zeuthen eine Schule zu bauen, sondern es sollte sich dabei das Umfeld sehr genau anschaut werden. Wir sprechen uns daher für einen Standort an der Kita in der Heinrich-Heine-Str. aus. Eine Schule in der Zeuthener Heide. Hier könnten gemeinsame Wege der Kinder und Eltern erzielt werden, da viele Familien nicht nur ein Kind in unseren Kindereinrichtungen im Ort haben. Auch die Busverbindung in der Straße ist für uns ein großes Plus. Mit einer neuen Schule wird es notwendig sein, auch Schulessen anzubieten. Das Schul- und Kitaessen wird in Zeuthen täglich frisch hergestellt. Die Kapazität dort um weitere 300 Essen oder mehr zu erhöhen, halten wir für aussichtslos. Daher sollte der neue Standort eine Küche mit anbieten, der auch gleich die Kitaeinrichtung mitversorgen kann.

Ein Standort in Verbindung mit der Kita Heinrich-Heine-Straße bedeutet für uns auch die Möglichkeit, der die Umwandlung von Wald rechtfertigt und nicht eine Zerstückelung mit zusätzlichen Wegen im Ort ergibt. Das Gebot sollten hier kurze Wege sein.

Gleichzeitig möchten wir aber auch auf die besondere Finanzierungssituation aufmerksam machen. Eine neue Schule mit einem Investitionsvolumen von fast 20 Mio. Euro wird ohne fremde Hilfe nicht machbar sein. Wir benötigen für dieses Projekt einen soliden und ausgewogenen Vorschlag zur Finanzierung, damit keine Schieflage der Finanzen entsteht. In Zeuthen ist mehr zu finanzieren als eine Schule. Eine Unterstützung durch Bund oder Land ist hier unabdingbar. Hierauf müssen wir bei unserer Entscheidung ebenfalls achten.

*CDU Fraktion
in der Gemeindevertretung Zeuthen*



Fraktion „DIE LINKE“

Abwägungsprozess für einen geeigneten Standort für eine Grundschule

Wir als Fraktion „DIE LINKE“ sind noch im Abwägungsprozess für einen geeigneten Standort und werden die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsverfahrens mit in unserer Entscheidung berücksichtigen. Aktuell favorisieren wir die Standorte Zeuthener Winkel und eine der Waldflächen Schillerstraße bzw. Münchener Straße. Entscheidend bei diesem Abwägungsprozess sind für uns zwei Faktoren. Zum einen geht es um die Erreichbarkeit. Hier wäre ein Standort, auf der Seeseite sehr wünschenswert, damit vielen Kindern das allmorgendliche Warten an der Schranke erspart werden kann. Andererseits könnte man auch für den Zeuthener Winkel überlegen noch einen zusätzlichen Übergang zu schaffen, aber hier müsste erst geplant und überprüft werden, ob die Bahn sich an den Kosten beteiligt. Zu berücksichtigen ist auch, dass

viele Kinder morgens mit dem Auto zur Schule gebracht werden. Auch hier muss abgewogen werden, welcher der Standorte die geringsten Verkehrsbeeinträchtigungen mit sich bringen würde. Hier wäre der Zeuthener Winkel im Vorteil, da nur ein sehr geringer Durchgangsverkehr stattfindet und die Paul-Dessau-Schule nicht mehr noch Durchgangsverkehr bekommt. Bei der Anbindung an den ÖPNV sehen wir bei keinem der favorisierten Standorte Hindernisse, ggf. müssten die Nahverkehrspläne überarbeitet werden.

Der zweite Faktor ist der Eingriff in die Natur. Dieser ist augenscheinlich an den Standorten Schiller- und Münchener Straße am größten, da hier Wälder gerodet werden müssten. Da aber die Flächen ausgeglichen werden, böte es die Chance, einen neuen Mischwald anzulegen. Beim Zeuthener Winkel müssten zwar keine

Bäume gefällt werden, da aktuell eine Straße durch das geplante Grundstück führt, müsste diese versetzt werden, was zusätzlich Grünfläche zerstören würde. Dies wäre durchaus ein hinnehmbarer Aufwand. Viel problematischer sehen wir den ungeklärten Umfang belasteter Flächen. Sollte hier der Sanierungsaufwand zu groß sein bzw. ein Bau zu dauerhaften Schädigungen in der Natur führen, dann würde die Fläche für uns nicht mehr in Betracht kommen.

Die Standorte Heinrich-Heine-Straße und der Bauhof Eichwalde kommen für uns nicht in Betracht.

Sie sehen, wir machen uns die Entscheidung aktuell nicht leicht, aber unser Ziel bleibt, dass Zeuthen so schnell wie möglich eine neue Schule erhält.

Fraktion „DIE LINKE“



Stellungnahmen der Fraktionen der Gemeindevertretung Zeuthen

FDP-Fraktion

Eine zusätzliche Grundschule östlich der Bahnlinie

Wir brauchen eine Entlastung der Grundschule am Wald, da sich diese seit Jahren an ihrer Kapazitätsgrenze befindet. Deshalb ist eine zusätzliche Grundschule wichtig. Wir freuen uns, dass die Gemeinde Eichwalde Mitnutzer einer zusätzlichen Grundschule werden möchte. Die hier diskutierte Standortfrage darf aber eine zentrale Voraussetzung nicht verdecken: Es kommt letztendlich auf die Finanzierbarkeit an. Deshalb muss parallel zur Standortfrage die Finanzierbarkeit erörtert werden. Die FDP-Fraktion spricht sich für einen zusätzlichen Grundschulstandort östlich der Bahnlinie aus. Der Standort „Heinrich Heine-Straße – Waldfläche nördlich der Kita“ scheidet hierbei jedoch deshalb aus, weil die dortigen Flächen nicht im Eigentum der Gemeinde Zeuthen stehen. Insoweit ist selbst bei unterstellter Verkaufsbereitschaft des Eigentümers eine Finanzierbarkeit nicht gegeben. Die Fläche des Bauhofes in Eichwalde ist zum einen gar nicht verfügbar und vor allem für die Zeuthener zu dezentral. Die Fläche im Zeuthener Winkel ist aus unserer Sicht ebenfalls kein geeig-

netter Standort. Problematisch ist hierbei vor allem, dass die Grundschulfläche durch die dortige Anliegerstraße geteilt werden würde. Dadurch ist die Fläche bereits zu klein für eine Grundschule. Die Teilung bringt aber auch Gefahren für die Kinder mit sich. Darüber hinaus würde erheblicher zusätzlicher Verkehr in den Zeuthener Winkel gezogen werden, für den die dortigen Infrastrukturverhältnisse gar nicht bestimmt waren. Wichtig ist aber auch, dass wir uns für eine Fläche entscheiden, bei der noch Erweiterungsmöglichkeiten bestehen. Wir wissen nicht, welche Erfordernisse in 20 Jahren bestehen. Dieses Erweiterungspotenzial existiert beim Zeuthener Winkel ebenfalls nicht, weil die weiteren Flächen nicht im Eigentum der Gemeinde stehen. Wir wollen für die Kinder aber auch kurze und sichere Schulwege ermöglichen. Deshalb ist es auch für die Sicherheit der Kinder sinnvoller, wenn auf jeder Bahnseite eine Grundschule betrieben wird. Wir halten die Flächen „Südlich Münchener Straße“ und „Westlich Schillerstraße“ für geeignete Standorte. Beide Flächen

stehen im Eigentum der Gemeinde Zeuthen. Darüber hinaus ist eine direkte Anbindung an Eichwalde gegeben, die Mitnutzer werden sollen. Ferner bieten diese Standorte auch Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft. Zutreffend ist, dass an diesen Standorten Wald umgewandelt werden muss. Rund 40 % des Gemeindegebietes bestehen aber aus Wald. Insgesamt 4.600.000 m² Wald. Die hier in Rede stehende Fläche von 15.000 m² fällt dabei nicht ins Gewicht. Es geht lediglich um 0,3 % des Waldbestandes der Gemeinde Zeuthen. Es ist vor allem dann irrelevant, wenn die Waldfläche auf dem Gemeindegebiet neu geschaffen wird. Für uns ist es daher eine Voraussetzung, dass es für die Waldflächen eine vollständige Ersatzpflanzung gibt. Idealerweise durch Neupflanzungen der Fläche auf dem Gemeindegebiet. Damit erhalten wir Zeuthens grünen Ortscharakter und schaffen zusätzlich eine weitere Grundschule.

FDP-Fraktion
Karl Uwe Fuchs, Brit Mühmert
und Heiko Fuchs



SDP-Fraktion

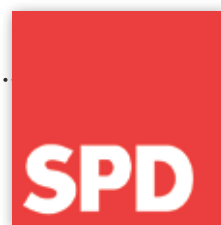
Neue Grundschule wird dringend gebraucht

Zeuthen braucht eine neue Grundschule!!! Die Diskussionen für eine neue Grundschule sind bereits viele Monate alt, mit gegenwärtig 620 Schülern ist die eigentlich dreizügig geplante Grundschule am Wald völlig überlastet. Der Erweiterungsbau für die Grundschule am Wald, ebenso im Haushalt 2020 eingestellt, wird dazu dienen, dass die Mittagsversorgung der Grundschüler und Lehrkräfte wieder in Räumlichkeiten der Schule stattfinden kann. Auch wenn die SPD eine sehr behutsame Bevölkerungsentwicklung in Zeuthen für städtebaulich ratsam hält, ist dennoch mit einem Wachstum zu rechnen. Gleichzeitig erinnert die derzeitige Krise auch daran, dass

für Schulklassen bis zu 30 Schülerinnen und Schülern zu wenig Räume zur Verfügung stehen. Natürlich wird eine neue Grundschule nicht nur für Zeuthener Familien eine Verbesserung sein, das Einzugsgebiet sollte vielmehr die Nachbargemeinden umfassen. Umso wichtiger wird es sein, entsprechende Vereinbarungen mit allen Nachbargemeinden zu finden. Trotz allem ist Zeuthen finanziell robust genug aufgestellt, um das Projekt Neue Grundschule zügig zu verfolgen und umzusetzen.

Nun kommt es darauf an, die nötigen Entscheidungen zu treffen. Am wichtigsten ist dabei nicht der Standort, sondern die Finanzierung. Hier müssen die not-

wendigen Gespräche insbesondere mit Eichwalde geführt werden, um zu einem nachhaltigen Finanzierungskonzept zu kommen. Bisher vorgestellte Ansätze sind nicht akzeptabel. Demnach müsste die Gemeinde Zeuthen die Finanzierung des Neubaus fast vollständig übernehmen. Der Kostenausgleich für die Kinder anderer Gemeinden wie Eichwalde deckt bisher fast nur den Anteil an den Betriebskosten. Für diese Frage muss eine faire Lösung gefunden werden. Eine Kreditaufnahme wird trotzdem nötig sein. Ebenso sollten alternative Finanzierungen durch die Beteiligung eines freien Trägers geprüft werden.



Stellungnahmen der Fraktionen der Gemeindevertretung Zeuthen

Auch beim Standort drängt die SPD-Fraktion auf eine schnelle und vor allem objektive Entscheidung, hier sollen die Einwohner und insbesondere Familien mit Kindern an der Entscheidung beteiligt werden. Um die Standortdebatte nicht nur auf ost- bzw. westwärts der Bahnstrecke zu reduzieren, hat die SPD-Fraktion bereits initiiert, Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer zwischen den bestehenden Bahnübergängen zu schaffen, unabhängig vom neuen Grundschulstandort. Die Schülerinnen und Schüler der neuen Grundschule sollen die Möglichkeit haben, ihre Schule ohne ein Überqueren der

Gleise zu erreichen. Hinsichtlich der Lage und Straßenanbindung ist der Standort Schillerstraße unmittelbar am Ortsausgang nach Eichwalde am besten geeignet. Dort wäre jedoch auch der gravierendste Eingriff in die Natur zu verzeichnen. Ein wesentlich geringerer Eingriff wäre mit den Standorten am Zeuthener Winkel verbunden. Hier fehlt es jedoch noch sehr an einer leistungsfähigen Straßenanbindung.

Unter Berücksichtigung der Finanzierung und des Bedarfes in der Region ist für uns ebenso die Beteiligung eines freien Trägers bei der neuen Grundschule denkbar. Auch hier muss ein entspre-

chendes Interesse zügig diskutiert werden. Hier ergeben sich einerseits Risiken, inwieweit die Gemeinde den gesetzlichen Schulbedarf erfüllen kann (das muss im Hinblick auf den potentiellen Träger geklärt werden), aber auch klare Vorteile im Sinne einer Vielfalt an Schulangeboten für Familien in der Region.

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener, liebe Familien, wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Meinungen und Vorschläge!

*Heiko Witte, Jörgen Hassler,
Jens Burgschweiger
SPD Fraktion*

Baum- und Naturschutzbeirat der Gemeinde Zeuthen

Stellungnahme des Baum- und Naturschutzbeirates: Neue Grundschule für Zeuthen

Gute Bildung für unsere Kinder ist wichtig! Deshalb werden bei mehr Einwohnern neue Schulen gebraucht.

Unsere Umwelt und der Schutz der Natur sind für uns alle auch sehr wichtig! Deshalb werden kostenlose ökologische Leistungen in Form von Wäldern, Bäumen und Grünflächen gebraucht.

Die Gemeinde Zeuthen muss sich jetzt der Aufgabe stellen, eine Entscheidung zum Standort der neuen Schule zu treffen. Im Auswahlverfahren sind leider mehrheitlich Waldstandorte seitens der Verwaltung in den Blick genommen worden.

Das verkennt in Zeiten des Klimawandels die wichtige Aufgabe von Wäldern!

Ein Baum in der Gemeinschaft des Waldes erfüllt sehr viele Funktionen. Als Klimaregler und Temperaturpuffer mildert der Wald Hitze und Frost. Er bringt Feuchtigkeit, wohlige Kühle und reine

Luft. Der Wald ernährt Wild, Vögel und Insekten, ohne dass der Mensch eingreift. Durch die Stockwerkschichtung der Bäume bietet der Wald Lebensraum für viele Bewohner und sorgt so für eine Stabilisierung des biologischen Gleichgewichts. Als Zersetzer-Ökosystem produziert der Wald gegenüber Freiland das Achtfache an Humus- und Bodenlebewesen. Eingebunden in den Wasserkreislauf sorgt der Wald für Reinigung, Rückhaltung und Grundwasserbildung. Seine Schwammfunktion verhindert Erosion und Überschwemmungen ebenso wie Trockenheit. Der Wald schirmt gegen Staub, Gifte, Wind und Lärm ab und schützt damit Mensch, Tier und das umliegende Land. Die natürliche Umwelt des Waldes bietet den Menschen Entspannung und Harmonie. Sie stärkt unsere Gesundheit und unser Verhältnis zur Natur.

Deshalb hat sich die Gemeinde Zeuthen auch ein Waldleitbild gegeben, um den Erhalt und den Umbau des Waldes zu unterstützen. Und die erste richtige Bewährungsprobe für die Ernsthaftigkeit dieses Planes ist genau jetzt!

Wir bitten alle Verantwortlichen in Politik und Verwaltung keine Waldstandorte für das Bauvorhaben zu roden und stattdessen die auch vorhandenen Freiflächen intensiver auf ihre Eignung hin zu überprüfen. Beim Bauen und der Anpassung der Infrastruktur sind viele kreative Lösungen denkbar. Beim Wald gibt es nur Erhalt oder Vernichtung. Und der Verzicht auf die zerstörten Naturleistungen dauert Jahrzehnte an.

*Baum- und Naturschutzbeirat
der Gemeinde Zeuthen*

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener!

» Sie sehen, die Entscheidung sollte gut durchdacht werden. Eine Schule sollte alle Anforderungen, die an eine Lernumgebung gestellt werden müssen, erfüllen – und zwar an eine zeitgemäße Lernumgebung, die motiviert und damit zum Lernerfolg beiträgt. Und die Schulen sollten sicher für die Kinder erreichbar sein. Das spricht für mich für jeweils eine Grundschule auf jeder Seite der Bahnstrecke. Durch die Zunahme des Bahnverkehrs, können wir zumindest so einen sicheren Schulweg gewährleis-

ten. Ich bin davon überzeugt, dass sich mit der richtigen Entscheidung langfristig beide Schulen positiv auf die gesamte schulische Situation auswirken werden und wir für die Zukunft gerüstet sind!

*Ihr
Sven Herzberger
Bürgermeister*

Fragebogen

Bitte senden Sie diesen bis 24. Mai 2020 an

Gemeinde Zeuthen | Amt für Bildung und Soziales | Schillerstraße 58 | 15738 Zeuthen
per Fax an (033762) 753 501 oder per E-Mail an gemeinde@zeuthen.de

Ich habe folgende
Anmerkungen / Hinweise:

Absender: Name, Vorname

Adresse

Ich habe schulpflichtige Kinder:

Ja

Nein

Die Gemeinde Zeuthen dankt Ihnen für die Teilnahme an dieser Form der Meinungsumfrage.
Die Daten werden ausschließlich für die Entscheidungsfindung der Gemeindevertretung erhoben und verarbeitet.
Es gelten die deutschen Datenschutzbestimmungen.
Die Hinweise und Anregungen, die sie uns geben, werden vertraulich behandelt.

IMPRESSUM Sonderausgabe Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | **Satz und Druck:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10178 Berlin, Panoramastraße 1 | **Bezugsmöglichkeiten:** Gemeinde Zeuthen, Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen